

In Gold We Trust[®]
Report

Nuggets

Den gesamten
In Gold We Trust-Report
können Sie gratis
herunterladen unter:

ingoldwetrust.report



Die Druckversion des
In Gold We Trust-Report
2026 ist im *In Gold We Trust*-Shop erhältlich.

[Zum Shop](#)



incrementum

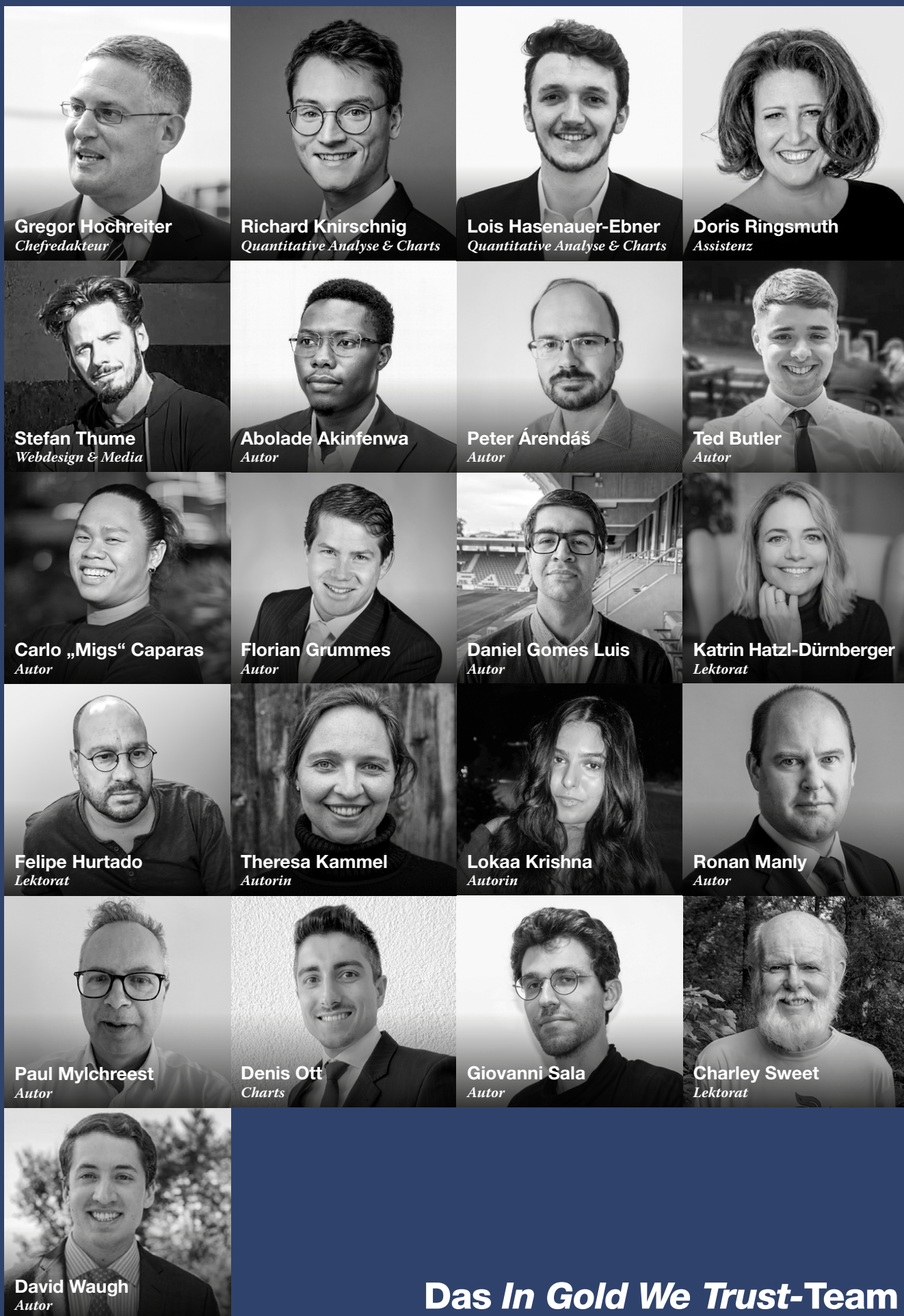
Wir bedanken uns herzlich bei unseren
Premium-Partnern für die Unterstützung des
In Gold We Trust-Reports 2026



Kontakt: Sound Money Capital AG, Industriering 21, FL-9491 Ruggell, Fürstentum Liechtenstein | contact@soundmoneycapital.com

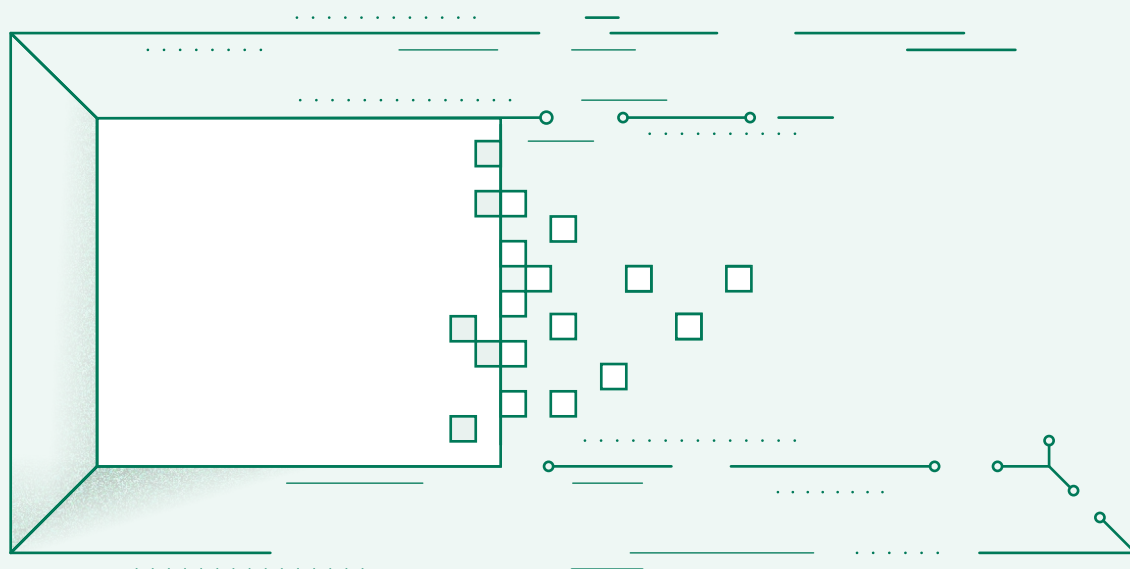
Disclaimer: Diese Publikation dient ausschließlich zu Informationszwecken und stellt weder eine Anlageberatung noch eine Anlageanalyse noch eine Aufforderung zum Erwerb oder Verkauf von Finanzinstrumenten dar. Insbesondere dient das Dokument nicht dazu, eine individuelle Anlage- oder sonstige Beratung zu ersetzen. Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben basieren auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Ausarbeitung und können jederzeit ohne weitere Benachrichtigung geändert werden. Die Herausgeberrechte für den *In Gold We Trust*-Report wurden mit November 2023 an die Sound Money Capital AG übertragen. Weiterhin wird der Report in gewohnter Weise mit der Marke Incrementum co-gebrandet. Die Autoren waren bei der Auswahl der verwendeten Informationsquellen um größtmögliche Sorgfalt bemüht und übernehmen (wie auch die Sound Money Capital AG und die Incrementum AG) keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der zur Verfügung gestellten Informationen bzw. Informationsquellen bzw. daraus resultierend Haftungen oder Schäden gleich welcher Art (einschließlich Folge- oder indirekte Schäden, entgangenen Gewinn oder das Eintreten von erstellten Prognosen). Sämtliche Publikationen der Sound Money Capital AG bzw. der Incrementum AG sind grundsätzlich Marketingmitteilungen oder sonstige Informationen und keine Anlageempfehlungen im Sinne der Marktmissbrauchsverordnung. Anlageempfehlungen werden von beiden Gesellschaften grundsätzlich nicht publiziert. Vollumfänglich und ausschließlich verantwortlich für die Inhalte des vorliegenden *In Gold We Trust*-Reports ist die Sound Money Capital AG.

Copyright: 2026 Sound Money Capital AG. All rights reserved.



Das *In Gold We Trust*-Team

Die Digitalisierung von Gold: Tokenisierung, Finanzinfrastruktur und Vertrauen



Key Takeaways

- Die Tokenisierung verändert die Art und Weise, wie Ansprüche auf Gold gehandelt werden, nicht aber das Wesen des Goldes selbst. Die Abwicklung beschleunigt sich von T_{+2} auf T_{+0} , die Eintrittsbarriere sinkt von einem „Good Delivery“-Barren im Wert von 2 Mio. USD auf ein einziges Gramm, und der grenzüberschreitende Transfer verläuft reibungslos. Die Infrastruktur verändert sich; das Metall bleibt bestehen.
- Der tokenisierte Goldmarkt besteht eigentlich aus drei Märkten: dem Privatkundenmarkt (PAXG, XAUT), dem institutionellen Markt (PGIs, Wholesale Digital Gold) und einem spekulativen Markt, der geologische Ungewissheit monetarisiert. Nur die ersten beiden basieren auf tatsächlich existierendem Gold.
- Die Tokenisierung von in Tresoren verwahrt Gold digitalisiert Gewissheit. Die Tokenisierung von In-situ-Gold finanziert Ungewissheit, nämlich die Ungewissheit über die tatsächlich förderbare Goldmenge.
- Das Wachstum von digitalem Gold ist real; die Revolution vollzieht sich schleichend. Physische Barren in Tresoren bleiben die ultimative Settlement-Ebene – kein Token hat daran etwas geändert.

History repeats itself, but in such cunning disguise that we never detect the resemblance until the damage is done.

Sydney J. Harris

Die Digitalisierung von Gold

Gold ist das älteste Finanzinstrument, das noch aktiv genutzt wird – und das paradoxeste. Seit über 4.000 Jahren dient Gold als Geld, Tauschmittel, Sicherheit und Wertaufbewahrungsmittel. Dennoch ist die Gold-Infrastruktur nach wie vor erstaunlich archaisch. Ein 400-Unzen-Barren (*London Good Delivery*), der den Besitzer wechselt, wird wie bereits Mitte des 20. Jahrhunderts mit gepanzerten Fahrzeugen von Tresor zu Tresor transportiert. Die Abrechnung dauert Tage. Bruchteilseigentum ist unpraktisch. Der grenzüberschreitende Transfer ist immer noch eine logistische Herausforderung.

Die Frage ist nicht, ob Gold eine bessere Infrastruktur braucht. Die Frage ist vielmehr, ob eine bessere Infrastruktur geschaffen werden kann, ohne das zu zerstören, was Gold einzigartig macht: das Fehlen des Gegenparteirisikos.

„All previous attempts to base money solely on intangibles such as credit or government edict or fiat have ended in inflationary panic and disaster.

Donald Hoppe

Im Laufe der Zeit wurde Gold immer weiter abstrahiert – und jede Abstraktionsebene hat neue Abhängigkeiten geschaffen. Der Übergang von physischen Münzen zu goldgedeckten Banknoten war ein erster Schritt; der Goldschmied, der mehr Quittungen ausstellte, als er Metall besaß, erfand das Mindestreserve-Bankwesen. Jahrhunderte, bevor es diesen Begriff überhaupt gab. Nicht zugewiesene Goldkonten fügten eine weitere Ebene hinzu, die es mehreren Kunden ermöglichte, Bruchteile von Ansprüchen auf in Sammelverwahrung gehaltenes Metall zu erwerben. Mit der Schaffung von börsenhandelten Goldfonds (ETFs) Anfang der 2000er-Jahre wurde dies noch weiter ausgebaut, sodass Anleger ein Gold-Exposure eingehen konnten, ohne physisches Gold zu erhalten. Jede Entwicklung verbesserte die Zugänglichkeit und Effizienz, erhöhte aber auch die Abhängigkeit von Intermediären. Inhaber von ETFs besitzen Ansprüche auf einen Fonds, nicht auf bestimmte Goldbarren. **Das Muster ist so alt wie die Geldgeschichte selbst: Jeder Versuch, Gold bequemer zu machen, hat es gleichzeitig weniger goldähnlich gemacht.**

Viel wird derzeit über „Digitales Gold“ diskutiert,¹ doch Gold wurde bereits in verschiedenen Formen digitalisiert. ETFs, nicht zugewiesene Konten und Online-Goldplattformen ermöglichen es Anlegern, Gold durch digitale Aufzeichnungen zu halten, anstatt es physisch zu besitzen. Diese Systeme sind in der Regel kontobasiert,

¹ Die Digitalisierung und Tokenisierung von Gold haben wir bereits mehrfach diskutiert; siehe „Goldgedeckte Kryptowährungen – Ein Blick in die Zukunft?“, In *Gold We Trust*-Report 2020; „Goldgedeckte Tokens vs. Bitcoin vs. Stablecoins“, In *Gold We Trust*-Report 2019; „Kryptos: Freund oder Feind?“, In *Gold We Trust*-Report 2018

wobei die Eigentumstitel in zentralen Registern erfasst werden und Eigentumsübertragungen innerhalb der Plattforminfrastruktur stattfinden. Die Innovation war der Zugang. Digitales Gold ist jedoch nach wie vor auf verschiedene Systeme verteilt, die nicht miteinander kompatibel sind.

Das kürzlich vom World Gold Council (WGC) veröffentlichte Grundsatzpapier „Digital Gold: The Case for a

Shared Infrastructure“ macht diesen Unterschied deutlich. Das Problem ist nicht, dass Gold unzureichend digitalisiert ist, sondern dass digitales Gold noch nicht als vereinheitlichter Vermögenswert funktioniert. Das Konzept „Gold as a Service“ des WGC spiegelt Versuche wider, diese Systeme miteinander zu verbinden, allerdings weitgehend im Rahmen von kontobasierten Modellen. Die Tokenisierung geht noch weiter und ermöglicht die Übertragung und Aufteilung von Gold sowie die Verwendung von Gold als Sicherheit durch programmierbare Token anstelle wechselseitiger vertraglicher Ansprüche. Sie beseitigt nicht die Intermediäre, sondern ordnet sie neu an. Auch das Metall selbst wird dadurch nicht verändert. Ein Goldbarren in einem Tresor bleibt ein Goldbarren in einem Tresor. Was sich ändert, ist die Art und Weise, wie sich Ansprüche auf dieses Gold bewegen.

Diese fortschreitende Abstraktion spiegelt ein wiederkehrendes historisches Muster wider: Gold bleibt der monetäre Anker, während sich die Infrastruktur um Gold herum weiterentwickelt. In diesem Sinne stellt die Tokenisierung eine Bewegung „zurück in die Zukunft des Geldes“ dar – ein traditioneller Vermögenswert, der in die Technologie der nächsten Generation eingebettet wird. In den nächsten 20 Jahren ist die Schlüsselfrage, ob die fragmentierten digitalen Repräsentationen zu einer interoperablen Infrastruktur zusammenwachsen – und ob diese Infrastruktur die grundlegenden Eigenschaften von Gold bewahrt oder untergräbt.

Tokenisiertes Gold schafft keine neue Form des Vertrauens. Vielmehr wird das bestehende Vertrauen auf eine andere Gruppe von Intermediären umverteilt.

„Technology lets you do more and more with less and less until eventually you can do everything with nothing.

Buckminster Fuller

Drei Ebenen der Tokenisierung

Der tokenisierte Goldmarkt ist nicht ein einziger Markt. Es handelt sich um drei Märkte – jeder mit unterschiedlichen Risikoprofilen, regulatorischer Behandlung und institutioneller Dynamik.

Der erste Markt, der Privatkundenmarkt, wird von Produkten wie PAX Gold (PAXG) und Tether Gold (XAUT) dominiert: Es handelt sich dabei um digitale Hüllen für Tresorgold, die Gold in kryptonative Umgebungen bringen sollen, d. h. Handel rund um die Uhr, Bruchteilseigentum und Integration mit dezentralen Finanzprotokollen. Sie lösen ein Verteilungsproblem. Der Kompromiss besteht darin, dass sie einen neuen Vermittler, den Emittenten, zwischen dem Token-Inhaber und dem Tresorraum einfügen.

Die institutionelle Ebene, der zweite Markt, zielt auf etwas anderes ab: Effizienz. Initiativen des WGC wie die *Pooled Gold Interests* (PGI) und *Wholesale Digital Gold* zielen auf die Effizienz von Sicherheiten und die T₀-Abwicklung innerhalb der bestehenden LBMA-Infrastruktur ab. Die Tokenisierung ist in diesem Fall kein Konsumgut, sondern ein Prozess mit Banken, Verwahrstellen und institutionellen Anlegern als Akteuren.

Die spekulative Grenze, und damit der dritte Markt, liegt dort, wo die Tokenisierung am weitesten von der physischen Realität entfernt ist: Token, die an Bodenschätze, unerschlossene Lagerstätten, Bergbau-Lizenzgebühren oder zukünftige

„The gold market is a physical market. The physical side of it is something that you can't do without. Even in the world of financial products and financial instruments like exchange-traded funds, they are heavily reliant on the physical market to actually function properly.

Joseph Cavatoni, WGC

Produktion gebunden sind. Hier ist der Basiswert nicht Gold, sondern eine Prognose auf künftiges gefördertes Gold. Im Gegensatz zu in Tresoren verwahrtem Gold, bei dem der Vermögenswert bereits existiert, sind derartige Token Wetten auf die zukünftige Förderung. Diese Ebene testet die Grenzen der Tokenisierung aus, mit der größten Kluft zwischen Versprechen und Realität.

Das Privatkundensegment: PAXG, XAUt und das Gegenpartei-Paradoxon

„Talent is distributed evenly around the world, but opportunities are not.

Thuan Pham, CTO Uber

PAX Gold (PAXG), herausgegeben von der *Paxos Trust Company*, und Tether Gold (XAUt) sind die dominierenden Gold-Token im Privatkundenmarkt, deren Marktkapitalisierung parallel zur außergewöhnlichen Preisentwicklung von Gold stark gestiegen ist. Jeder Token steht für eine Feinunze physischen Goldes, das in Tresoren verwahrt wird. Beide sind **ERC-20-Token**, die mit Ethereum-Wallets und DeFi-Protokollen kompatibel sind.

Die Token werden fortlaufend gehandelt, können in selbstverwahrten digitalen Wallets gehalten werden und werden zunehmend als Sicherheiten in Krypto-Kreditplattformen verwendet. Bruchteilseigentum senkt die Einstiegshürde von fast 2 Mio. USD für einen 400-Unzen-Barren (*London Good Delivery*) auf den Preis eines einzigen Gramms Gold. Im Laufe der Zeit wird diese Zugänglichkeit die monetäre Reichweite von Gold erweitern, insbesondere in Schwellenländern, in denen digitale Geldbörsen zu einem primären Zugangspunkt zu Finanzanlagen werden.

Die entscheidende monetäre Eigenschaft von Gold ist das Fehlen des Gegenpartei-risikos. Die Tokenisierung führt es wieder ein – durch den Emittenten, die Depotbank, den Smart Contract und den rechtlichen Rahmen. Während PAXG und XAUt Liquidität, Prüfbarkeit und Verteilung bieten, ist der Token-Inhaber einen Schritt vom Tresor entfernt. Was gehandelt wird, ist nicht das Gold selbst, sondern ein strukturierter Anspruch auf Gold: eine digitale Form, deren Preis dem Metall folgt, deren Wert aber weiterhin von der traditionellen Verwahrung und Durchsetzbarkeit abhängt.

Funktioniert tokenisiertes Gold? Die empirischen Beweise

„Despite 24/7 trading capability, liquidity patterns remain anchored to traditional gold market hours. The entire system remains dependent on off-chain structures – custody, legal enforceability, and issuer credibility.

Harvey et al. (2026)

Eine vor kurzem erschienene Studie von Harvey, Lin, Rabetti und Zhang mit dem Titel „**Tokenized Gold**“ bietet die bislang umfassendste akademische Analyse der Märkte für tokenisiertes Gold. Die Forscher untersuchten PAXG und XAUt unter verschiedenen Marktbedingungen und stellten fest, dass sich tokenisiertes Gold mit Korrelationen von über 0,98 und minimalen kurzzeitigen Abweichungen sehr eng an Spotgold orientiert. Selbst unter Stressbedingungen blieb die Kursbindung stabil. Die Arbitrage-Mechanismen funktionieren wie beabsichtigt. In diesem engen Sinne funktioniert tokenisiertes Gold.

Dieselbe Studie macht jedoch auf etwas ebenso Wichtiges aufmerksam: Trotz der Möglichkeit, rund um die Uhr zu handeln, weisen die Liquiditätsmuster eine Bindung an die traditionellen Goldmarktzeiten auf. Das gesamte System ist nach wie vor von Off-Chain-Strukturen abhängig – Verwahrung, rechtliche Durchsetzbarkeit und Glaubwürdigkeit des Emittenten. **Die Technologie mag neu sein, aber die Vertrauensarchitektur bleibt traditionell.** Die Implikation ist klar: Tokenisiertes Gold schafft keine neue Form des Vertrauens. Vielmehr wird das bestehende Vertrauen auf eine andere Gruppe von Intermediären umverteilt.

Die institutionelle Ebene: Arbeit an der Infrastruktur für das 21. Jahrhundert

Wenn es im Privatkundenmarkt um den Zugang geht, dann geht es auf der institutionellen Ebene um die Infrastruktur – und auf institutionellen Märkten ist die Infrastruktur entscheidend.

Die *Pooled Gold Interests (PGIs)* des WGC sind die bedeutendste institutionelle Initiative im Bereich der Gold-Tokenisierung. Im Gegensatz zu Privatkundentoken sind PGIs für Großhandelsmarktteilnehmer vorgesehen – Banken, Makler und Clearinghäuser, die im LBMA-System tätig sind. Das Ziel besteht nicht darin, einen neuen Markt zu schaffen, sondern einen bestehenden zu modernisieren.

Gold ist eine der größten Sicherheiten auf den globalen Märkten, doch Gold von A nach B zu transportieren, ist bemerkenswert aufwändig. Kontotransfers, Abwicklungsverzögerungen und operative Reibungsverluste stehen in krassem Gegensatz zu modernen Finanzanlagen. PGIs wollen dies durch die Tokenisierung von in Sammelverwahrung gehaltenen Goldbeständen ändern: Mehrere Teilnehmer tragen Gold zu einem Pool in Sammelverwahrung bei, und die Token-Anteile können sofort übertragen, als Sicherheiten verwendet und auf einer T₊-Basis abgewickelt werden. Die technische Infrastruktur ist zugelassen – Blockchains in Bankqualität – und die rechtliche Struktur ist so konzipiert, dass sie mit den bestehenden Vorschriften für Rohstoffe und Wertpapiere vereinbar ist.

Neben den PGIs legt das Strategiepapier des WGC „Digital Gold: The Case for a Shared Infrastructure“ den Fokus auf die Marktinфраstruktur selbst. Anstatt ein einzelnes Produkt zu fördern, liegt der Schwerpunkt auf dem Aufbau einer gemeinsamen Infrastrukturebene, die standardisiert, wie Gold ausgegeben, aufgezeichnet, übertragen und zwischen den Teilnehmern abgeglichen wird. In diesem Modell wird digitales Gold nicht dadurch definiert, ob es die Form eines Kontostandes oder eines Tokens annimmt, sondern durch die Fähigkeit der verschiedenen Darstellungen, nahtlos innerhalb eines gemeinsamen Rahmens zu funktionieren.

Die institutionelle Tokenisierung ist selbst fragmentiert: Mehrere bankfähige Blockchains, proprietäre Plattformen und konkurrierende technische Standards werden gleichzeitig entwickelt. Diese Fragmentierung kann die Interoperabilität verlangsamen, auch wenn sie die Innovation fördert. Und während die institutionelle Tokenisierung die Effizienz verbessern kann, bringt sie auch neue Risiken mit sich – einschließlich der Möglichkeit, dass eine schnellere Bewegung von Sicherheiten den Stress während Marktstörungen verstärken könnte. **Geschwindigkeit ist ein Merkmal ruhiger Märkte und eine Schwachstelle in Krisen.**

” *The next generation for markets, the next generation for securities, will be tokenization of securities.*

Larry Fink, BlackRock

Die spekulative Grenze: In-situ-Gold und die Monetarisierung von Ungewissheit

Das Tokenisierungsmodell wird weit weniger stabil, wenn es auf In-situ-Gold (engl. „in-ground gold“) angewendet wird. In diesem Fall ist der zugrundeliegende Vermögenswert nicht mehr das physische Metall, sondern geologische Schätzungen des noch ungeschürften Goldes, zukünftige Produktion oder Schürfrechte. Diese Schätzungen beruhen auf Proben, Modellierungen und Annahmen. Und Annahmen sind per Definition unsicher.

Die Tokenisierung von In-situ-Gold ist das Fractional-Reserve-Banking der Krypto-Ära: eine elegante Verpackung für ein altes Problem – die Monetarisierung von Versprechen, die niemand garantieren kann.

” *Bullion is to gold miners as hamburgers are to abattoirs.*

John Hathaway

Die Tokenisierung von in Tresoren verwahrtem Gold ist eine Digitalisierung der Sicherheit. Das Tokenisieren von In-situ-Gold ist die Finanzialisierung von Unsicherheit.

Die gesamte Prämisse beruht auf geologischen Gutachten, die das Vorhandensein, die Menge, die Qualität und die Förderbarkeit einer Lagerstätte bestätigen. Geologische Gutachten sind jedoch Schätzungen und keine Fakten. Sie beruhen auf begrenzten Bohrdaten, die über weite Gebiete extrapoliert werden. Es gibt unterschiedliche Berichtsstandards mit unterschiedlich strengen Maßstäben wie NI 43-101 in Kanada oder JORC in Australien. Entscheidend ist, dass NI 43-101 ein Offenlegungsstandard für börsennotierte Unternehmen ist, nicht

eine Zertifizierung von Gold. Die Verwendung von NI 43-101-Informationen zur Vermarktung eines Tokens führt zu regulatorischen Risiken, da sie sich auf das Wertpapierrecht beruft, ohne dessen Anforderungen zu erfüllen.

„Booms hide a multitude of sins — creating the ideal conditions for scam artists and get-rich-quick schemes.“

Kevin Duffy

Gescheiterte Projekte in diesem Bereich folgen einem deprimierend bekannten Muster: Ein optimistisches Gutachten vermarktet den Token; Kapital wird aufgebracht; das Unternehmen versäumt es, Daten zur Herabstufung offenzulegen; Genehmigungen werden nicht eingeholt; schließlich müssen Token-Inhaber feststellen, dass die Ressource nie erschließbar war. Der Zusammenbruch von Bre-X in den 1990er-Jahren, bei dem sich später herausstellte, dass die gemeldeten Reserven zur Gänze gefälscht waren, vernichtete Milliarden an Marktwert und bleibt ein abschreckendes Beispiel dafür. Die Erfahrung von Gabriel Resources in Rosia Montana veranschaulicht ein anderes Risiko: Obwohl eine große Goldressource identifiziert wurde, stoppten Umweltbedenken und politische Widerstände die Erschließung, was zeigt, wie nicht erteilte Genehmigungen den angenommenen Wert von im Boden befindlichen Vermögenswerten zerstören können.

„When you buy gold, you're buying insurance. When you buy a gold miner, you're buying leveraged speculation on that insurance.“

Rick Rule

Die Tokenisierung beseitigt keine dieser Ungewissheiten. Sie verpackt sie nur neu. Ein handelbarer Token wird geschaffen, der gedeckt ist von einem illiquiden, langwierigen und risikoreichen Projekt. Das Ergebnis ist eine Diskrepanz zwischen Liquidität und Realität. In vielen Fällen ähneln diese Strukturen der traditionellen Bergbaufinanzierung – Eigenkapital, Lizenzgebühren, Streaming-Vereinbarungen – in digitaler Form.

Die Tokenisierung von in Tresoren verwahrtem Gold ist eine Digitalisierung der Sicherheit. Das Tokenisieren von In-situ-Gold ist die Finanzialisierung von Unsicherheit.

Was die Tokenisierung ändert – und was sie nicht ändern kann

Die Tokenisierung bringt in drei Bereichen echte Vorteile: schnellere Abwicklung – T_{+0} gegenüber T_{+2} –, Bruchteilseigentum – Gramm statt 400-Unzen-Barren – und reibungslose grenzüberschreitende Übertragung. Die Umstellung auf eine 24/7-Abwicklung auf programmierbaren Schienen stärkt die potenzielle Rolle von Gold als Sicherheit. Diese Eigenschaften sind nicht nur theoretisch: GLDY von Streamex, ein renditeträchtiges, mit Gold unterlegtes tokenisiertes Wertpapier, das im Februar 2026 aufgelegt wurde, bietet ein 1:1-Engagement in physischem Gold, während es durch Goldleasing mit Monetary Metals eine jährliche Rendite von bis zu 4 % erzielt. GLDY ist an der NASDAQ notiert und mit Chainlink Proof-of-Reserves integriert. Es zeigt, wie Tokenisierung Gold von einem passiven Wertaufbewahrungsmittel in einen Vermögenswert verwandeln kann, der eine Rendite erwirtschaftet.

Es gibt aber auch Dinge, die die Tokenisierung nicht leisten kann. Sie beseitigt keine Intermediäre, sondern positioniert sie neu. Die gesamte Kette vom Token-Inhaber über die Plattform, den Emittenten und die Depotbank bis hin zum Tresor bleibt

bestehen. Der Token fügt eine weitere Ebene hinzu, anstatt die zugrunde liegenden Abhängigkeiten zu beseitigen. **Die Tokenisierung ersetzt Vertrauen nicht. Es wird lediglich neu verteilt – über Emittenten, Verwahrer, Smart Contracts und rechtliche Rahmenbedingungen hinweg –, wobei die Deckung durch Off-Chain-Audits und nicht durch On-Chain-Mechanismen überprüft wird.**

Die meisten Goldtoken fallen in die indirekte Kategorie: Der Inhaber hat einen Anspruch gegenüber dem Emittenten, nicht auf das Metall selbst.

Hindernisse für die Konvertierbarkeit bleiben bestehen. Tokenisiertes Gold wird zwar als einlösbar vermarktet, aber Vorgaben zur Mindestgröße, Registrierungshürden und Logistikkosten führen dazu, dass für die meisten Anleger tokenisiertes Gold eher ein Exposure in Gold und dessen Preisentwicklung ist als ein Weg zum physischen Besitz. Wie der OMFIF-Report „*Tokenisation frameworks: Design for a new era*“ (April 2026) festhält, bestimmt die rechtliche Struktur eines Tokens, d. h., ob es sich um direktes Eigentum, eine wirtschaftliche Beteiligung oder eine ungesicherte Forderung handelt, den Anlegerschutz und die rechtliche Stellung im Insolvenzfall. Die meisten Goldtoken fallen in die indirekte Kategorie: Der Inhaber hat einen Anspruch gegenüber dem Emittenten, nicht auf das Metall selbst.

Tokenisierung als Marktinfrastuktur – Fallstudie Vereinigte Arabische Emirate

Dubai hat sich als die am besten integrierte Jurisdiktion für die Tokenisierung von Rohstoffen positioniert. Das *Dubai Multi Commodities Centre* (DMCC), das den größten Goldkorridor der Region beherbergt, hat die Tokenisierung zu einer strategischen Priorität erklärt.² Dubais *Virtual Assets Regulatory Authority* (VARA) hat einen der weltweit ersten speziellen Rahmen für *Asset-Referenced Virtual Assets* (ARVAs) entwickelt. Dabei handelt es sich um eine regulatorische Kategorie, die goldgedeckte Token umfasst.

Was Dubai auszeichnet, ist die Integration eines regulatorischen Rahmens mit einer Drehscheibe für physische Rohstoffe. Die DMCC hat eine wachsende Zahl von Unternehmen zugelassen, die unter der Aufsicht der VARA zur Tokenisierung von Rohstoffen berechtigt sind. *Tokinvest*, eine in der DMCC ansässige Plattform, verfügt über die erste VARA-Lizenz für die Emission von mehreren Vermögenswerten und als Broker-Dealer. *Ctrl Alt*, ein weiterer DMCC-basierter Infrastrukturanbieter, hat vor kurzem 280 Mio. USD in zertifizierten geschliffenen Diamanten auf dem XRP-Ledger mit Ripple-Verwahrung tokenisiert. Das ist eines der bisher größten Projekte zur Tokenisierung von Rohstoffen.

Der Markt befindet sich noch in einem frühen Stadium. Liquidität und Beteiligung sind begrenzt und der eigentliche Test wird sein, ob diese lizenzierten Plattformen zu einer nachhaltigen institutionellen Nutzung und aktiven Sekundärmärkten führen. Die Architektur ist jedoch von Bedeutung: Es handelt sich nicht um eine neue Anlageklasse, sondern um eine neue Art, bestehende Vermögenswerte zu bewegen. In den nächsten 20 Jahren könnten Rechtsordnungen die globale Infrastrukturebene für tokenisiertes Gold gestalten, die physische Rohstoffzentren mit digitalen Regulierungsrahmen kombinieren.

„Tokenized real-world assets are not crypto. They are fundamentally different propositions, with different risk profiles and regulatory requirements. Real-world investors expect transparency, security, and regulatory oversight – and that’s not optional; it’s the baseline.“

Scott Thiel, Tokinvest

² Siehe „Dubai, die goldene Oase, die den Goldmarkt der VAE aufblühen lässt“, *In Gold We Trust*-Report 2024

Der RWA-Markt: Skalierung, Verbriefung und das BlackRock-Signal

» *Tokenization does not change what gold is; it changes what can be done with gold. Gold becomes not only a store of value, but a liquid reserve asset that can move across banking systems, custodial networks and national borders without operational friction.*

Amina Group

Anfang 2026 ist der Markt für *Tokenized Real-World Assets* (RWA) auf rund 25 Mrd. USD angewachsen und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr mehr als vervierfacht. Auf US-Staatsanleihen und Rohstoffe entfallen 58 % dieses Wachstums, wobei die *BUIDL-Fonds von BlackRock mehr als 2,2 Mrd. USD* verwaltet. *Ethereum beherbergt mehr als 65 % aller tokenisierten RWAs*, mit mehr als 663.000 Token-Inhabern auf den wichtigsten Blockchains.

Die – unserer Meinung nach eher optimistischen – Prognosen für das Ende des Jahrzehnts reichen von *11 Bill. USD* (ARK Invest) bis *16 Bill. USD* (BCG/ADDX), was einer jährlichen Wachstumsrate von über 50 % entspricht. Aber selbst bei diesen Werten würden diese Token-Vermögenswerte weniger als 2 % des weltweiten Finanzvermögens ausmachen. **Das Wachstum ist real, die Revolution ist schleichend.**

Das am meisten beobachtete Unternehmen in diesem Bereich ist *Securitize*, der Tokenisierungspartner für den BUIDL-Fonds von BlackRock und die Plattform, die hinter über 4 Mrd. USD an tokenisierten Vermögenswerten für KKR, Hamilton Lane und Apollo steht. Securitize verfügt über eine einzigartige regulatorische Position: der einzige vertikal integrierte Tokenisierungsanbieter mit SEC-registrierter Transferstelle, Broker-Dealer, ATS, Anlageberater und Fondsadministrator. Im Oktober 2025 *kündigte Securitize eine geplante Börsennotierung* über eine SPAC-Fusion mit einem Wert von 1,25 Mrd. USD an, zu deren Investoren BlackRock, Morgan Stanley und Coinbase gehören. **Wenn BlackRock in Tokenisierungsinfrastruktur investiert, ist dies ein richtungsweisendes Signal.**

Der Wettbewerb um die beste Regulierung

Die Tokenisierung verläuft funktionell global, rechtlich aber entlang der Staatsgrenzen. Der Wettbewerb unter den Staaten nimmt zu, da die Länder um die Bereitstellung des besten Rechtsrahmens konkurrieren:

Globale Regulierungslandschaft in Bezug auf Tokenisierung

Land	Status & Ansatz
VAE / Dubai (VARA, DMCC)	Am meisten integrierter Rahmen. Die ARVAs-Regelung von VARA bietet klare Vorgaben für rohstoffgestützte Token, unterstützt durch den physischen Goldkorridor der DMCC.
USA (SEC/CFTC, GENIUS Act)	Die unterschiedliche Einschätzung der Behörden und Gerichte setzt sich fort. Die SEC behandelt die meisten Token-Vermögenswerte als Wertpapiere; die CFTC beansprucht die Zuständigkeit wegen der Einstufung als Rohstoff. Der GENIUS Act (2025) schafft Klarheit über Stablecoins, lässt aber die Frage der Bodenschätze offen.
EU (MiCA)	Umfassendster Rahmen für vermögensbezogene Token. Goldgedeckte Token erfordern eine Emittentengenehmigung, Reservenverwaltung und Offenlegung, mit hohen Kosten für die Einhaltung der Vorschriften.
Schweiz (FINMA DLT-Gesetz)	Kryptofreundlich; Vermögenswert-Token werden als Wertpapiere behandelt. Regulatorische Klarheit ist eine Stärke; die geringe Marktgröße eine Einschränkung.
Singapur (MAS, Projekt Guardian)	Konzentriert sich auf Großhandelsexperimente; Tokenisierung im Privatkundenmarkt bleibt eingeschränkt.
Vereinigtes Königreich (FCA Digital Sandbox)	Kontrolliertes Experimentieren; die Einführung im Privatkundenmarkt bleibt begrenzt.

Quelle: Incrementum AG

In den nächsten 20 Jahren könnte sich die Klarheit der Vorschriften als ebenso wichtig erweisen wie die Technologie, wenn es darum geht, wo sich die Token-Goldmärkte entwickeln. Das Muster in den verschiedenen Rechtssystemen ist klar: Rahmenwerke sind im Entstehen, doch die operativen Märkte sind noch unreif. **Die Gewinner werden diejenigen Länder sein, die Pilotprojekte in glaubwürdige, skalierbare Märkte umwandeln – und nicht diejenigen, die die meisten Lizenzen ausstellen.**

Fazit: Back to the Monetary Future

Die Tokenisierung ist das jüngste Kapitel in einer Geschichte, die so alt ist wie Gold selbst: die immer wiederkehrende Spannung zwischen den physischen Eigenschaften des Metalls und dem Wunsch der Menschheit, es bequemer zu machen. Von Münzen zu Banknoten, von Banknoten zu nicht zugewiesenen Konten, von nicht zugewiesenen Konten zu börsengehandelten Fonds, von börsengehandelten Fonds zu Token; die Abstraktion vertieft sich, die Infrastruktur entwickelt sich. Doch die grundlegende Frage bleibt unverändert: **An welchem Punkt entfernt sich der Anspruch auf Gold so weit vom Metall, dass es kein Gold mehr ist?**

In den nächsten zwei Jahrzehnten wird sich die Tokenisierung eher als zusätzliche Infrastrukturebene, denn als Ersatz entwickeln. Die Einführung im Privatkundenbereich könnte den Zugang erweitern, insbesondere in den Schwellenländern, wo digitale Geldbörsen zunehmend die primäre Schnittstelle zu Finanzanlagen darstellen. Die Übernahme durch Institutionen kann die Effizienz durch T₊-Abwicklung, Mobilität der Sicherheiten und Interoperabilität im LBMA-System verbessern. Spekulative Modelle werden durch das Bewertungsrisiko, die aufsichtsrechtliche Kontrolle und die nicht reduzierbaren geologischen Unwägbarkeiten von unterirdischen Vermögenswerten eingeschränkt bleiben.

Physische Barren in Tresoren werden weiterhin als ultimative Settlement-Ebene dienen. Was sich ändert, ist nicht das Metall, sondern wie es bewegt wird. Die Länder, Institutionen und Plattformen, die erfolgreich sein werden, sind diejenigen, die das Vertrauen effektiv verwalten: Sie kombinieren transparente Technologie mit regulierter Verwahrung, überprüfbaren Reserven und klaren rechtlichen Rahmenbedingungen.

Vielleicht brauchen wir auf dem Weg zurück in die monetäre Zukunft auch keine Straßen. Aber wir brauchen Gold. Und es gilt sicherzustellen, dass die digitale Infrastruktur, die um das Gold herum aufgebaut wird, die Eigenschaften beibehält, die Gold überhaupt erst wertvoll gemacht haben. **Tokenisierung verändert die Infrastruktur, nicht das Gold. Die Infrastruktur ist wichtig, aber nur, weil Gold Bestand hat.** ■

Gold bleibt Gold, der Tresor bleibt sein Zuhause. Was sich wandelt, ist die Choreographie. Den Takt geben jene vor, die Vertrauen managen können.

” *The increasing digitization of value is not an invitation to erode trust, but to rebuild it through better-designed institutions and more transparent infrastructure.*

Roland Berger: „Tokenization of Real-World Assets: Unlocking a New Era of Ownership, Trading, and Investment“

” *Straßen? Wo wir hinwollen, brauchen wir keine Straßen.*

Doc Brown, Zurück in die Zukunft

In Gold We Trust[®] Report 2026

Dies ist die Kurzversion des *In Gold We Trust*-Report 2026.
Den vollständigen Report mit 27 Kapiteln finden Sie
kostenfrei unter ingoldwetrust.report.

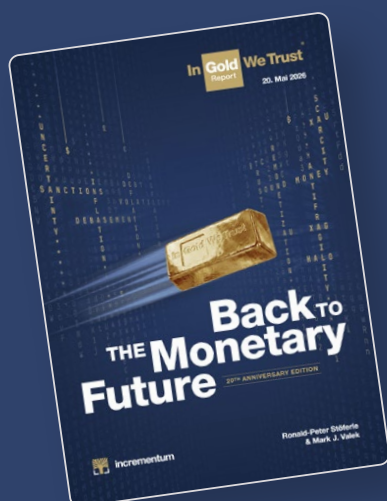




incrementum

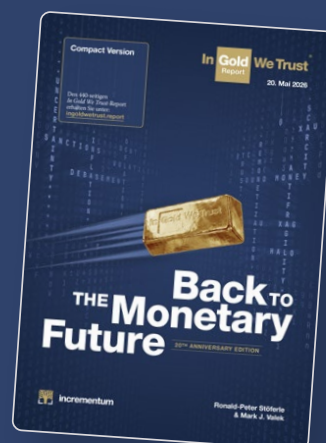
In Gold We Trust[®]
Report

Begleiten Sie uns auf unserer goldenen Reise!



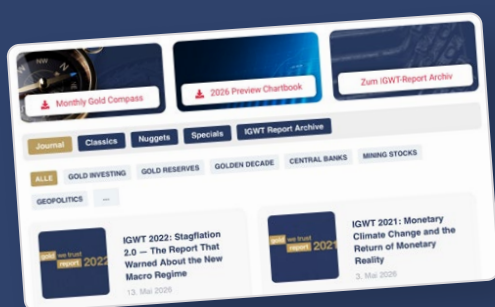
In Gold We Trust-Report 2026

<https://ingoldwetrust.report/download/55994>



In Gold We Trust-Report 2026 Compact Version

<https://ingoldwetrust.report/download/55995>



In Gold We Trust-Content Vault

<https://ingoldwetrust.report/content-vault/>



LinkedIn

[linkedin.com/showcase/ingoldwetrust-report](https://www.linkedin.com/showcase/ingoldwetrust-report)



Youtube

[youtube.com/c/InGoldWeTrust](https://www.youtube.com/c/InGoldWeTrust)



X

x.com/IGWTreport



Newsletter

incrementum.li/newsletter

DE EN ES 中文

Der Goldstandard aller Goldstudien

ingoldwetrust.report

Über uns



Ronald-Peter Stöferle, CMT

Managing Partner und Fondsmanager der Incrementum AG.

Ronald-Peter Stöferle studierte Betriebswirtschaftslehre und Finance in den USA und an der Wirtschaftsuniversität Wien und sammelte während des Studiums praktische Erfahrung am Trading-Desk einer Bank. Nach seinem Studienabschluss arbeitete er bei der Erste Group im Research, wo er 2007 zum ersten Mal den *In Gold We Trust*-Report publizierte, der im Laufe der Jahre zu einer Standardpublikation zum Thema Gold, Geld und Inflation avancierte.

Seit 2013 ist er Lektor am Scholarium in Wien sowie Vortragender an der Wiener Börse Akademie. 2014 veröffentlichte er das Buch „*Österreichische Schule für Anleger*“ und 2019 „*Die Nullzinsfalle*“. Er ist Member of the Board von Tudor Gold und Goldstorm Metals. Zudem ist er seit 2020 Advisor für die VON GREYERZ AG und seit 2024 Advisor bei Monetary Metals.



Mark J. Valek

Partner und Fondsmanager der Incrementum AG.

Berufsbegleitend studierte Mark Valek Betriebswirtschaftslehre an der Wirtschaftsuniversität Wien und ist seit 1999 durchgehend in den Bereichen Finanzmärkte und Asset Management tätig. Vor der Gründung der Incrementum AG war er zehn Jahre lang bei Raiffeisen Capital Management tätig, zuletzt als Fondsmanager im Bereich Inflationsschutz und Alternative Investments. Unternehmerische Erfahrung konnte er als Mitbegründer der philoro Edelmetalle GmbH sammeln.

Seit 2013 ist er Lektor am Scholarium in Wien sowie Vortragender an der Wiener Börse Akademie. 2014 veröffentlichte er das Buch „*Österreichische Schule für Anleger*“. Seit 2024 ist er Advisor bei Monetary Metals.



Incrementum AG

Die Incrementum AG ist ein eigentümergeführtes und FMA-lizenziertes Anlage- und Vermögensverwaltungsunternehmen mit Sitz im Fürstentum Liechtenstein. Unabhängigkeit und Eigenständigkeit sind die Eckpfeiler unserer Philosophie.

www.incrementum.li

Wir bedanken uns herzlich bei folgenden Helfern für ihre tatkräftige Unterstützung bei der Erstellung des *In Gold We Trust*-Report 2026:

Gregor Hochreiter, Richard Knirsch, Lois Hasenauer-Ebner, Doris Ringsmuth, Jeannine Grassinger, Stefan Thume, Theresa Kammer, Daniel Luis Gomes, Denis Ott, Carlo „Migs“ Caparas, David Waugh, Katrin Hatzl-Dürnberger, Ted Butler, Thomas Vesely, Isabella Vesely, Florian Grummes, Elizabeth und Charley Sweet, Felipe Hurtado, Matthias Flödl, Kazuko Osawa, Bruce (Yuichi) Ike-mizu, Max Urbitsch, Dr. Judy Shelton, Craig Tindale, Luke Gromen, Grant Williams, Bernd Gorbach, Wolfgang Stecher, SPiNN-WERK, Markus Hofstädter, Seasonax, Jochen Staiger, Ilse Bauer, Paul Wong, Fabian Wintersberger, Leopold Quell, Match-Maker Ventures, Richard Schodde, Silver Institute, dem World Gold Council, Mining Visuals, dem gesamten Incrementum-Team sowie unseren Familien!

Premium-Partner



Agnico Eagle

Als weltweit zweitgrößter Goldproduzent mit Sitz und Management in Kanada verfügt Agnico Eagle über eine Pipeline erstklassiger Entwicklungsprojekte, die das Wachstum in den kommenden zehn Jahren stützen werden.

www.agnicoeagle.com



Argenta Silver

Argenta Silver ist ein wachstumsorientiertes Explorationsunternehmen, das sich auf Silber für die Energiewende konzentriert. Das zu 100 % unternehmenseigene Vorzeigeprojekt El Quevar beherbergt eine hochgradige, reine Silberlagerstätte und umfasst 57.000 Hektar in einer erstklassigen Jurisdiktion: Salta, Argentinien.

www.argentasilver.com



Asante Gold

Asante ist ein auf Ghana fokussierter Goldproduzent, der die Goldminen Bibiani und Chirano betreibt, welche innerhalb der Goldgürtel Bibiani und Ashanti liegen. Beide Minen durchlaufen derzeit mehrere operative Wachstumsinitiativen, um die Goldproduktion im Jahr 2026 und darüber hinaus signifikant zu steigern.

www.asantegold.com



Barrick

Barrick ist ein weltweit führendes Minen-, Explorations- und Erschließungsunternehmen mit erstklassigen, langlebigen Gold- und Kupfer-Assets in 17 Ländern. Das Unternehmen ist der größte Goldproduzent der USA. NYSE: B | TSX: ABX.

www.barrick.com



Caledonia Mining

Caledonia Mining ist ein profitabler Goldproduzent in Simbabwe, der sich auf einen nachhaltigen Betrieb, Dividenden und diszipliniertes Wachstum durch Exploration und Erschließung konzentriert.

www.caledoniamining.com



Cerro de Pasco Resources

Cerro de Pasco Resources Inc. entwickelt das Projekt El Metalurgista in Zentralperu durch die Aufarbeitung historischer Haldenbestände. Dieser Ansatz verbindet die effiziente Wertstoffrückgewinnung mit einer nachhaltigen Umweltsanierung der Region.

www.pascoresources.com



Elemental Royalty

Elemental ist ein auf Gold spezialisiertes, wachstumsorientiertes Royalty-Unternehmen mit einem global diversifizierten Portfolio von über 200 Royalties. Dieses ist durch strategische Kernassets verankert und wird von erstklassigen Bergbaupartnern betrieben.

www.elementalroyalty.com



Elementum

Echte Werte. Mehr Sicherheit für Ihren finanziellen Wohlstand. Ihr kompetenter Partner für strategische Lösungen in physischem Gold und Silber. Für Privatpersonen, Familien, Arbeitgeber und Angestellte.

www.elementum-international.ch



Endeavour Mining

Endeavour Mining ist ein weltweit führendes Goldminenunternehmen und der größte Goldproduzent Westafrikas. Als Mitglied des World Gold Council fühlen wir uns den Grundsätzen des verantwortungsvollen Bergbaus verpflichtet und setzen alles daran, nachhaltigen Wert für alle unsere Stakeholder zu schaffen.

www.endeavourmining.com



Endeavour Silver

Endeavour Silver ist ein mittelgroßer Silberproduzent mit Minen in Mexiko und Peru. Das Unternehmen unterhält zudem ein diversifiziertes Explorationsportfolio in Mexiko, Chile und den Vereinigten Staaten, das ein organisches Wachstum sowie operative Exzellenz unterstützt.

www.edrsilver.com



Equinox Gold

Equinox Gold verfügt über ein Portfolio an hochwertigen Goldminen in Kanada sowie Nord- und Südamerika sowie über eine Pipeline an Wachstumsprojekten. Das Unternehmen setzt auf disziplinierte Umsetzung, operative Exzellenz und langfristige Wertschöpfung.

www.equinoxgold.com



First Majestic Silver

First Majestic ist ein börsennotierter Silber- und Goldproduzent mit vier Untertage-Minen in Mexiko. Über unsere zu 100% im Eigentum befindliche und betriebene Münzprägestalt First Mint, LLC, bieten wir außerdem Anlage-Edelmetalle direkt für Kunden an.

www.firstmajestic.com



First Mining Gold

First Mining ist ein Goldentwickler, der zwei der größten Goldprojekte in Kanada vorantreibt: das Goldprojekt Springpole im Nordwesten Ontarios und das Goldprojekt Duparquet in Quebec.

www.firstmininggold.com



Fortuna Mining

Fortuna Mining ist ein kanadisches Edelmetallunternehmen mit drei produzierenden Minen und Explorationsprojekten in Argentinien, der Elfenbeinküste, Mexiko, Peru und Senegal, wo das Projekt Diamba Sud einer potenziellen Bauentscheidung Mitte 2026 entgegengeht.

www.fortunamining.com



Harmony

Harmony, Südafrikas größter Goldproduzent, ist in Südafrika, Papua-Neuguinea und Australien tätig. Die Prognose für das Geschäftsjahr 2026 (FY26) liegt bei 1,4 bis 1,5 Moz Gold und 17.500 bis 18.500 t Kupfer. Die Reserven belaufen sich auf 36,8 Moz.

www.harmony.co.za



Kinross

Kinross Gold ist ein in Kanada ansässiges, weltweit tätiges Senior-Goldbergbauunternehmen mit aktiven Minen und Projekten in den USA, Brasilien, Mauretanien, Chile und Kanada.

www.kinross.com



Luca Mining

Luca Mining ist ein kanadisches Minenunternehmen, das Gold, Silber und Basismetalle fördert und zwei Minen in Mexiko betreibt. Der Schwerpunkt des Unternehmens liegt auf der Optimierung der Betriebsabläufe, der Steigerung der Produktion sowie dem Vorantreiben hochwertiger Explorationsmöglichkeiten.

www.lucamining.com



McEwen

McEwen Inc. bietet Anlegern ein Exposure an der wachsenden Gold- und Silberproduktion in Nord- und Südamerika, mit einem Ziel von jährlich 300.000 Goldäquivalentunzen (GEOs) bis 2030. Hinzu kommt das großangelegte Kupferprojekt Los Azules in Argentinien, das sich durch eine starke Wirtschaftlichkeit und geringe Umweltauswirkungen auszeichnet (Machbarkeitsstudie 2025).

www.mcewenmining.com



Mineros

Mineros ist ein seit 50 Jahren bestehender lateinamerikanischer Goldproduzent, der Minen in Kolumbien und Nicaragua betreibt. Das Unternehmen verfügt über eine Pipeline an Erschließungs- und Explorationsprojekten, darunter das Projekt La Pepa in Chile.

www.mineros.com.co



Münze Österreich

Die Münze Österreich AG ist für die Prägung der österreichischen Münzen verantwortlich und vertreibt Anlageprodukte wie den Wiener Philharmoniker in Gold, Silber und Platin sowie Goldbarren.

www.muenzeoesterreich.at



Newmont

Newmont ist das weltweit führende Goldminenunternehmen und produziert zudem Kupfer, Zink, Blei sowie Silber. Das Unternehmen verfügt über ein erstklassiges Portfolio mit Standorten in Afrika, Australien, Lateinamerika, Nordamerika und Papua-Neuguinea.

www.newmont.com



North Peak Resources

Hinter North Peak stehen die Gründer von Kirkland Lake Gold und Rupert Resources. Das Unternehmen exploriert und entwickelt die bereits vollständig genehmigte Liegenschaft Prospect Mountain, die sich im bisher unerschlossenen Zentrum des historischen, hochgradigen Gold- und Polymetall-Bergbaureviere Eureka in Nevada (USA) befindet.

www.northpeakresources.com



Ögussa

ÖGUSSA Goldbarren „Made in Austria“ bei Österreichs erster Adresse für Edelmetalle. Seit 1862. Barrengößen von 1 bis 1.000 Gramm und bis € 10.000,- anonym. Aktuelle An- und Verkaufskurse auf oegussa.at.

www.oegussa.at



Pan American Silver

Pan American Silver verfügt über ein breit gefächertes Portfolio an Silber- und Goldminen in Nord- und Südamerika, wo das Unternehmen seit über 30 Jahren tätig ist und sich einen Ruf für Nachhaltigkeit, operative Exzellenz und finanzielle Disziplin erarbeitet hat.

www.panamericansilver.com



Pinnacle Silver & Gold

Pinnacle Silver and Gold treibt die Entwicklung des hochgradigen El Potrero-Projekts in Durango, Mexiko, zügig in Richtung Förderaufnahme voran. Dank eines erfahrenen Teams und einer hohen Insider-Beteiligung liegt der Fokus von Pinnacle klar auf der Schaffung von Mehrwert für die Aktionäre.

www.pinnaclesilverandgold.com



Royal Gold

Royal Gold ist ein margenstarkes Edelmetallunternehmen, das einen soliden Cashflow aus einem umfangreichen und gut diversifizierten Portfolio an Royalty & Streaming-Beteiligungen in bergbaufreundlichen Ländern erzielt.

www.royalgold.com



Solit

Die SOLIT Gruppe verfügt über mehr als 15 Jahre Erfahrung im Edelmetallmarkt, konnte über 15 Mrd. kumuliertes Handelsvolumen aufweisen und zählt über 500.000 Menschen weltweit zu ihren Kunden.

www.solit-kapital.de



Sprott

Sprott ist ein globaler Vermögensverwalter, der auf Investitionen in Edelmetalle und kritische Rohstoffe spezialisiert ist. Wir bieten Investmentfonds, ETFs und private Strategien an, mit Standorten in Nordamerika und einer Börsennotierung unter dem Tickersymbol „SII“.

www.sprott.com



Tudor Gold

TUDOR GOLD ist ein Explorationsunternehmen für Edel- und Basismetalle, das sich auf die Erschließung seines Projekts Treaty Creek im Golden Triangle von British Columbia (Kanada) konzentriert. Das Projekt zählt zu den bedeutendsten Gold-Kupfer-Entdeckungen der letzten 30 Jahre.

www.tudor-gold.com



U.S. Gold

U.S. Gold Corp. ist ein aufstrebender Gold-Kupfer-Developer mit Sitz in den USA, der auf dem besten Weg ist, über 110.000 Unzen pro Jahr zu produzieren. Das Unternehmen verfügt über ein Weltklasse-Assetportfolio in Wyoming, Nevada und Idaho.

www.usgoldcorp.com



Von Greyerz

Weltweit führend im Bereich Vermögenserhalt für vermögende Privatpersonen (HNWIs) und Family Offices. Wir bieten physisches Eigentum an Gold und Silber in den sichersten privaten Tresoranlagen in der Schweiz und Singapur, eine haus eigene Edelmetall-Handelsabteilung, Logistiklösungen sowie 25 Jahre Erfahrung.

www.vongreyerz.gold

